

Protokoll des UA Kinderschutz vom 17.08.2022

Anwesenheit:

Teilnehmer*innen	Anwesenheit	Teilnehmer*innen	Anwesenheit
Martin Haesen	✗	Frau Bergmann (Frühe Hilfen)	✗
Hanno Krüger	✗	Jochen Sack	✗
Nadine Lütz	✗	Melin Atakay	-
Stephanie Zambon	✗	Bernhild Kurosinski	E
Doris Weidner	-	Hendrik Radtke	-
Annette Herz	✗	Angela Brüntrup	-
Dirk Raabe	✗		

Beginn: 19:15 Uhr

Ende 20:30 Uhr

1. Begrüßung

Die Mitglieder der UA Kinderschutz werden begrüßt und stellen sich kurz, damit Frau Bergmann einen kurzen Überblick über die verschiedenen Mitglieder erhält. Frau Bergmann vertritt Herrn Pantel und ist in den Frühen Hilfen tätig.

2. Bericht der Verwaltung zum Kinderschutz in Haan

Beide Stellen für die Kinderfreundliche Kommune und den Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz (Frau Bergholz) sind mittlerweile besetzt. Hier wird ein Konzept zur Netzwerkarbeit erstellt und Netzwerkpartner angesprochen. Beide Stellen sind in räumlichen unzufriedenen Bedingungen untergebracht. Derzeit ist das Jugendamt auf vier Standorte untergebracht. Zudem zeigen sich die Auswirkungen des Fachkräftemangels.

3. Umsetzung Landeskinderschutzgesetz

Es wurde im vergangenen JHA über die entsprechende Netzwerkstelle diskutiert. Diese wird wohl eher auf Kreisebene angesiedelt. Die Ausführungsbestimmungen liegen hierzu noch nicht vor. Allerdings wurde ein Betrag von 100 000€ für September 2022 angekündigt. Hier sind die Ausführungsbestimmungen noch vage, weshalb nicht klar ist, wie man die Gelder verwenden kann. Das Geld kann noch nicht zweckgebunden ausgegeben werden. In Haan existieren bereits zahlreiche Netzwerke und ein OV Kinderschutzbund soll gegründet werden. Andere Kreisstädte gehen das risikofreudiger an, weshalb nicht klar ist, inwiefern man auf Kooperationen setzen könnte. Man braucht auch Zeit für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Man könnte die Fachkräfte im Jugendamt bspw. zu Kinderschutzfachkräften ausbilden. Notwendig wären Fallobergrenzen für die Mitarbeitenden des BSD. Hanno hebt für die Freien Träger hervor, dass die Kinderschutzkonzepte bei öffentlicher Förderung an den Start gehen sollen. Sportvereine können hierfür schlecht entsprechende Fachkräfte einstellen. Diese Fälle würden dann von der Stadt übernommen werden. Inwiefern betreiben Haaner Vereine Netzwerkarbeit? Anscheinend kaum.

4. Vereinsgründung Haaner Kinderschutzbund:

Nun liegt ein Entwurf für eine entsprechende Satzung vor. Die Vereinsgründung ist in der Vorbereitung, allerdings möchte man einen lebenden und aktiven Verein, der die Dinge zum besseren verändert. Aus dem Grund stecken die Organisator*innen weiter in den Vorbereitungen für die Vereinsgründung. Das Konzept „Haan schaut hin“ soll dann weiter vorangetrieben werden. Kinderschutzzonen und Kinderschutzhäuser wären beispielhafte Ziele für den Verein. In den kommenden Wochen wird weiter Netzwerksarbeit betrieben, damit man weitere aktive Mitglieder bindet. Man versucht die Gelder, die für 2022 eingestellt sind abzurufen und sich im Kinder- und Jugendparlament vorzustellen.

5. Verschiedenes

Frau Bergmann berichtet von den Frühen Hilfen und den gemeinsamen Schnittstellen mit dem Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz. Die Frühen Hilfen sind die erste Präventionsstelle, die es gibt. Hier wird das Angebot der Stadt Haan vorgestellt und Netzwerktreffen durchgeführt, hier gibt es hinsichtlich der anderen neuen Stellen bzgl. der Zielgruppe gemeinsame Überschneidungen. Die Frühen Hilfen leisten Beratung bei anonymen Kindeswohlgefährdungen. Dabei wird der Fall anonym, ausgehend von Vereinen, Ärzt*innen, Sozialarbeiter*innen oder Lehrer*innen beraten. Höhepunkte bei den Beratungen gibt es in den Sommerferien, an Weihnachten oder bei hohen Inzidenzen im Lockdown. Geplant ist zukünftig eine Tour durch die Haaner Schulen, um hinsichtlich dieser Angelegenheit aufzuklären. Ein Monitoring für Babybegrüßungen und Beratungen wäre für den JHA von Interesse.

Inwiefern gibt es geschlechterspezifische Fortbildungen im Haaner Jugendamt? Das wird in der Stelle für den Erzieherischen Kinder und Jugendschutz integriert und hierfür gibt es auf Antrag der SPD im vergangenen Haushalt ein Budget von 2500€ für weitere Fortbildungen.

Einen Termin für den Qualitätsdialog liegt noch nicht vor. Das Jugendamt hat derzeit zahlreiche Aufgaben zu bearbeiten.

Die kommende Sitzung des UA Kinderschutz wird auf den 19 Oktober um 17 Uhr gelegt.



Martin Haesen

(Protokollant)